

FDP.Die Liberalen Aargau, Postfach 2735, 5001 Aarau

Aarau, 2. Oktober 2015

Departement Gesundheit und Soziales
Abteilung Gesundheitsversorgung
Bachstr. 15
5001 Aarau

Gesundheitspolitische Gesamtplanung (GGPL) 2025: Anhörungsantwort

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP.Die Liberalen Aargau dankt Ihnen für die Gelegenheit, zu oben erwähnter Vorlage Stellung nehmen zu können. Wir haben diese ausführlich und in verschiedenen parteiinternen Gremien diskutiert.

Leider können wir der GGPL in der vorliegenden Form nicht zustimmen. Sie kann ohne tiefgreifende Überarbeitung nicht als sachgerechte Entscheidungsgrundlage für die Definition der aargauischen Gesundheitspolitik dienen. Speziell für die stationäre Akutversorgung ist der Beobachtungszeitraum seit 2010 (seit der letzten GGPL) und seit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung 2012 viel zu kurz. Vieles hat sich zwar geändert, aber es war noch nicht genügend Zeit, die Folgen seriös auszuwerten. Deshalb fehlt es in vielen Bereichen an tauglichem Zahlenmaterial. Ebenso vermissen wir eine fundierte Analyse und Bilanz der GGPL 2010: was war beabsichtigt und was wurde erreicht.

Die Gesundheitspolitische Gesamtplanung soll ein Strategiepapier sein. Jede Strategie sollte aber auf einer Lageanalyse beruhen, aus welcher Folgerungen gezogen und dann Ziele gesetzt werden können. Dieser Aufbau fehlt im vorliegenden Papier leider völlig. Wir verweisen auf die sozialpolitische Planung, die diese Komponenten enthält und deshalb auch als Strategiepapier gelten kann.

Konkret fordern wir folgendes Zahlenmaterial:

- Versorgungsbericht (auf ihn wird zwar hingewiesen, doch ist er zum Zeitpunkt der Vernehmlassung nicht verfügbar). Wie ändern sich die Patientenströme und wo gehen sie hin?
- Detaillierte Analyse der Steigerung der Gesundheitsausgaben
- Detaillierte Analyse des Ist-Zustandes in der ambulanten Versorgung
- Detaillierte Analyse der Notfallversorgung
- Detaillierte Analyse der ambulanten Versorgung
- Wohin steuern wir, wenn es so weitergeht wie jetzt? Welche Versorgungsstrukturen sind rentabel, welche nicht?

Ebenso vermissen wir Antworten auf folgende Fragen:

- Wohin soll die Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau? Streben wir nach einer Grundversorgung für alle? Wo soll Spitzenmedizin, hochspezialisierte und spezialisierte Medizin stattfinden?
- Wo stehen wir im interkantonalen Vergleich? Wie positioniert sich der Aargau im interkantonalen Wettbewerb (insbesondere für die Rehabilitation)?
- Wie soll interkantonal zusammengearbeitet werden?

Die FDP.Die Liberalen Aargau ist klar für Konzentration und Kooperation der einzelnen Leistungserbringer, auch unter Einbezug überkantonomer Versorgungsstrukturen.

Grundsätzlich begrüssen wir die Befähigungszielsetzung wie auch die Zielsetzung der Finanzierbarkeit. Der Aufbau der GGPL ist bestechend einfach, doch besteht die Gefahr, dass in dieser Einfachheit wichti-

ge Aspekte verloren gehen. So wird der ganze Bereich der chronischen Erkrankungen inklusive der Suchtproblematik nirgends abgebildet, da dies alle Strategiebereiche betrifft.

Die einzelnen Zielsetzungen, Strategien und Schwerpunkte wurden von der FDP.Die Liberalen Aargau ausführlich diskutiert. Die Bemerkungen dazu finden Sie im Fragebogen. Wenn die definitive Vorlage unverändert kommen sollte, werden wir sie zurückweisen. Wir erwarten eine mit aargau-spezifischen Fakten untermauerte Analyse und klare Strategien. Es soll aufgezeigt werden, mit welchen Mitteln die gesetzten Ziele erreicht werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

FDP.Die Liberalen Aargau

Matthias Jauslin
Präsident

Dr. Martina Sigg
Leiterin Ressort Gesundheit und Soziales